Markus May

DIE RACHE DER ARACHNE

1. BUCH · FLUCH UND VERWANDLUNG

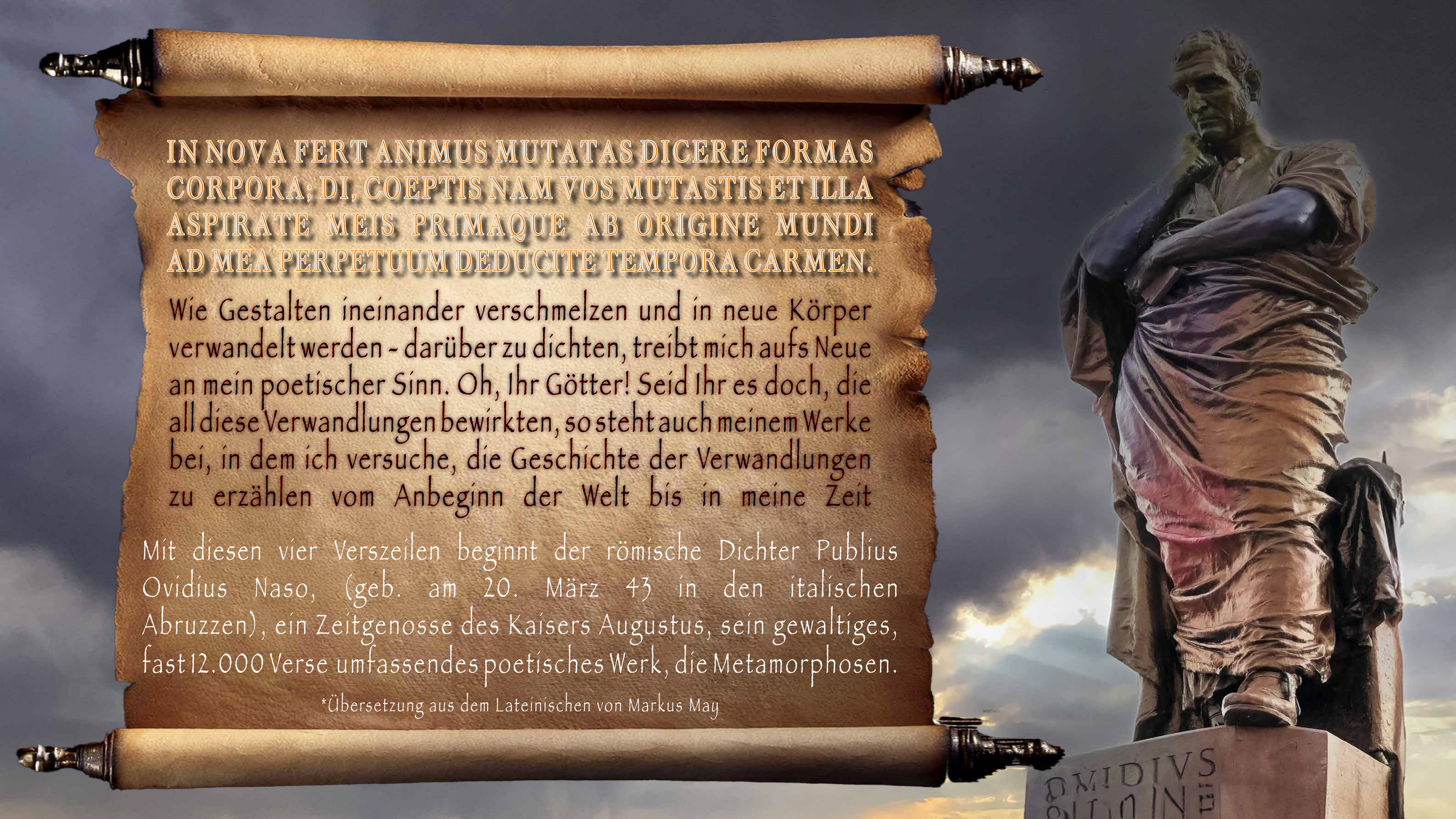
NOCH EIN KEIN-BUCH-FÜR-KINDER BILDERBUCH
NUR BÜCHER MIT BILDERN SIND RICHTIGE BÜCHER
ALICE CARROLL
DAS IST
DOCH NUR
EIN MÄRCHENBUCH
MIT VIELEN BILDERN, WENIG WORTEN
EIN KUNSTGEBILDE, KUNSTGESTELL
AUS SCHERZ, SATIRE, IRONIE
UND TIEFERER BEDEUTUNG

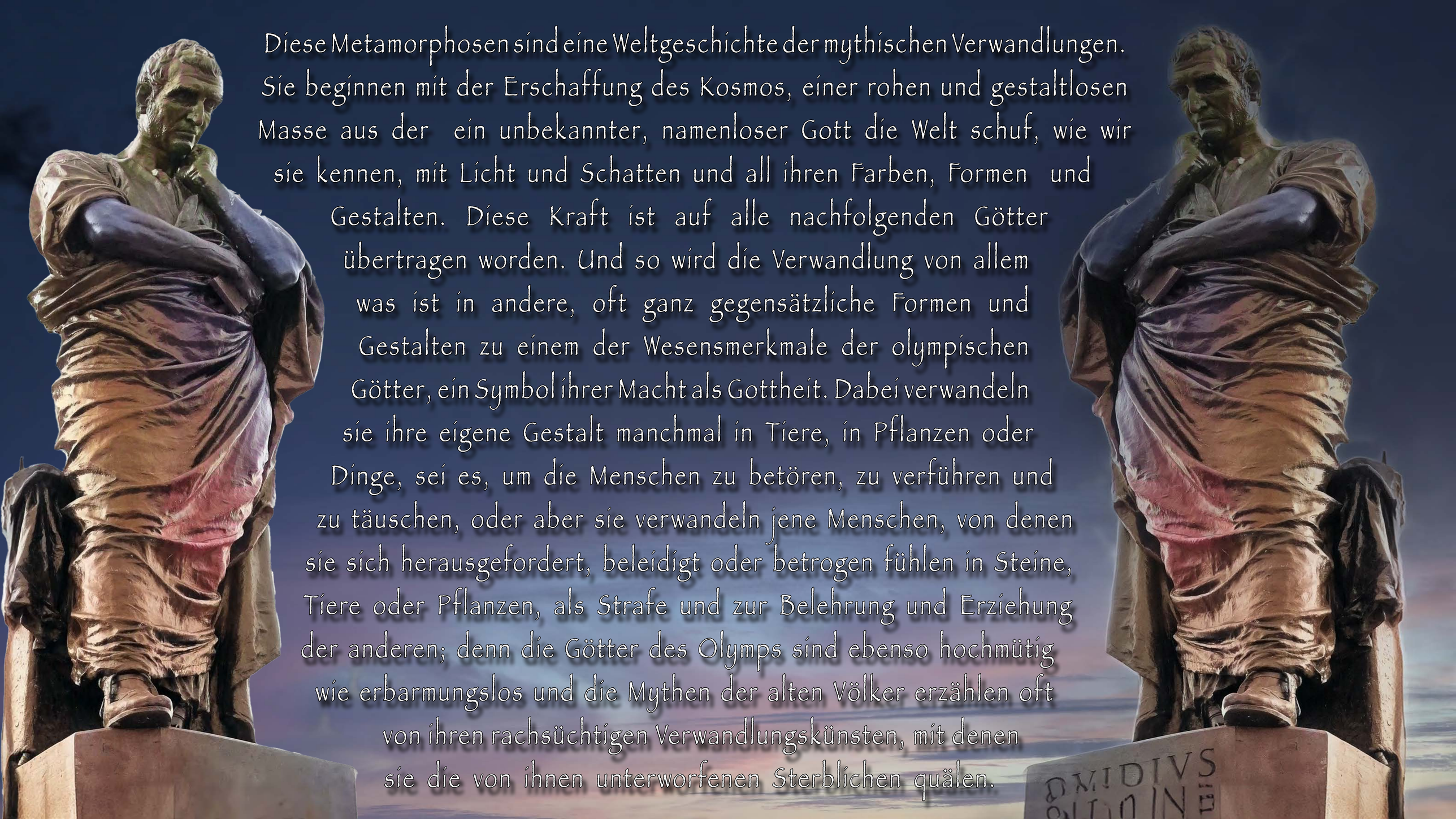
Markus May
DIE RACHE DER ARACHNE
1. BUCH • FLUCH UND VERWANDLUNG

Markus May
DIE RACHE DER ARACHNE
2. BUCH • DIE SCHARLACHROTE BRUDERSCHAFT

Markus May
DIE RACHE DER ARACHNE
3. BUCH • DIE LETZTEN TAGE VON ARAXA

Markus May
DIE RACHE DER ARACHNE
4. BUCH • IN DEN GÄRTEN DES OKTOPUS


IN NOVA FERT ANIMUS MUTATAS DICERE FORMAS
CORPORA; DI, COEPTIS NAM VOS MUTASTIS ET ILLA
ASPIRATE MEIS PRIMAQUE AB ORIGINE MUNDI
AD MEA PERPETUUM DEDUCITE TEMPORA CARMEN.
Wie Gestalten ineinander verschmelzen und in neue Körper verwandelt werden - darüber zu dichten, treibt mich aufs Neue an mein poetischer Sinn. Oh, Ihr Götter! Seid Ihr es doch, die all diese Verwandlungen bewirkten, so steht auch meinem Werke bei, in dem ich versuche, die Geschichte der Verwandlungen zu erzählen vom Anbeginn der Welt bis in meine Zeit
Mit diesen vier Verszeilen beginnt der römische Dichter Publius Ovidius Naso, (geb. am 20. März 43 in den italischen Abruzzen), ein Zeitgenosse des Kaisers Augustus, sein gewaltiges, fast 12.000 Verse umfassendes poetisches Werk, die Metamorphosen.
*Übersetzung aus dem Lateinischen von Markus May


Diese Metamorphosen sind eine Weltgeschichte der mythischen Verwandlungen.
Sie beginnen mit der Erschaffung des Kosmos, einer rohen und gestaltlosen
Masse aus der ein unbekannter, namenloser Gott die Welt schuf, wie wir
sie kennen, mit Licht und Schatten und all ihren Farben, Formen und
Gestalten. Diese Kraft ist auf alle nachfolgenden Götter
übertragen worden. Und so wird die Verwandlung von allem
was ist in andere, oft ganz gegensätzliche Formen und
Gestalten zu einem der Wesensmerkmale der olympischen
Götter, ein Symbol ihrer Macht als Gottheit. Dabei verwandeln
sie ihre eigene Gestalt manchmal in Tiere, in Pflanzen oder
Dinge, sei es, um die Menschen zu betören, zu verführen und
zu täuschen, oder aber sie verwandeln jene Menschen, von denen
sie sich herausgefordert, beleidigt oder betrogen fühlen in Steine,
Tiere oder Pflanzen, als Strafe und zur Belehrung und Erziehung
der anderen; denn die Götter des Olymps sind ebenso hochmütig
wie erbarmungslos und die Mythen der alten Völker erzählen oft
von ihren rachsüchtigen Verwandlungskünsten, mit denen
sie die von ihnen unterworfenen Sterblichen quälen.

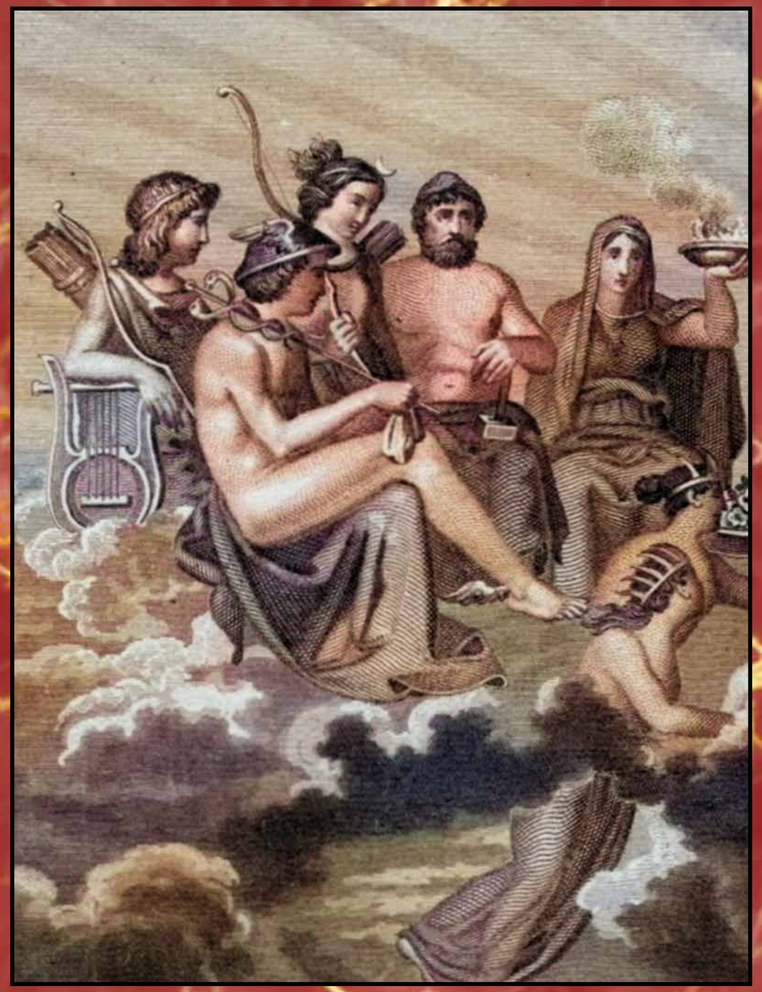
PUBLIUS OVIDIUS NASO · METAMORPHOSEN · BUCH VI

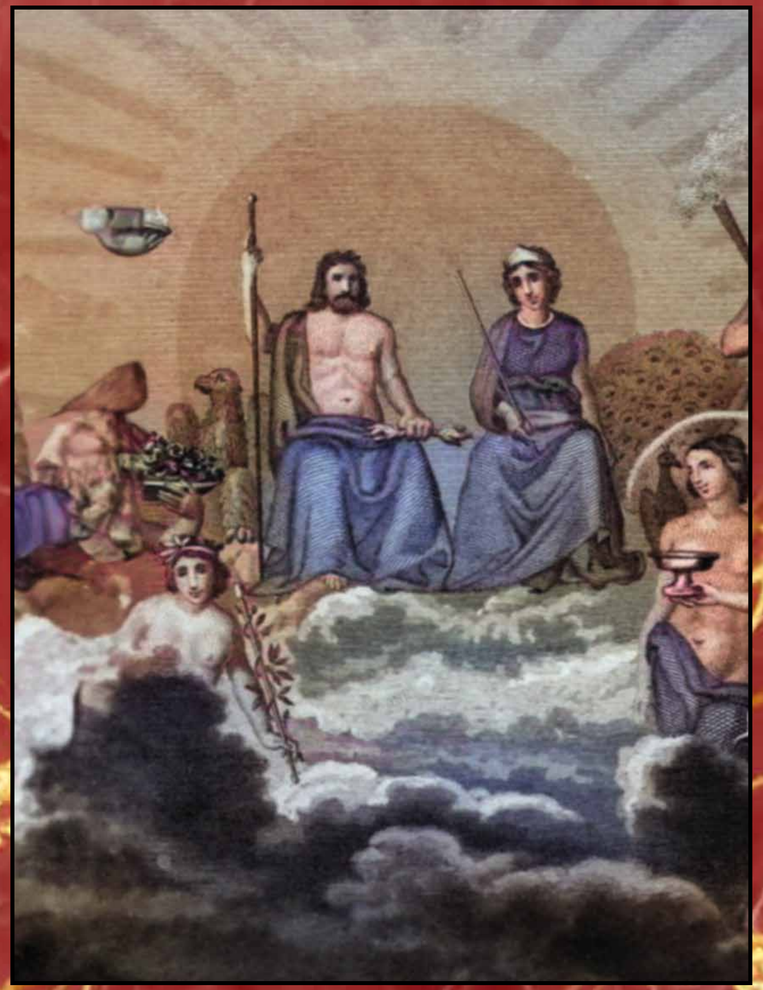
WIE DIE GÖTTIN PALLAS ATHENE DAS MÄDCHEN ARACHNE AUS NEID UND MISSGUNST VERFLUCHTE UND IN EINE SPINNE VERWANDELTE

Frei nach der Übersetzung von *R. Suchier*, aus einer mythischen Vergangenheit mit einigen KI generierten Illustrationen bebildert, und danach weiter in eine fiktive Zukunft *gesponnen*, *fabuliert* und *erdichtet* von

Markus May

© Markus May 2026

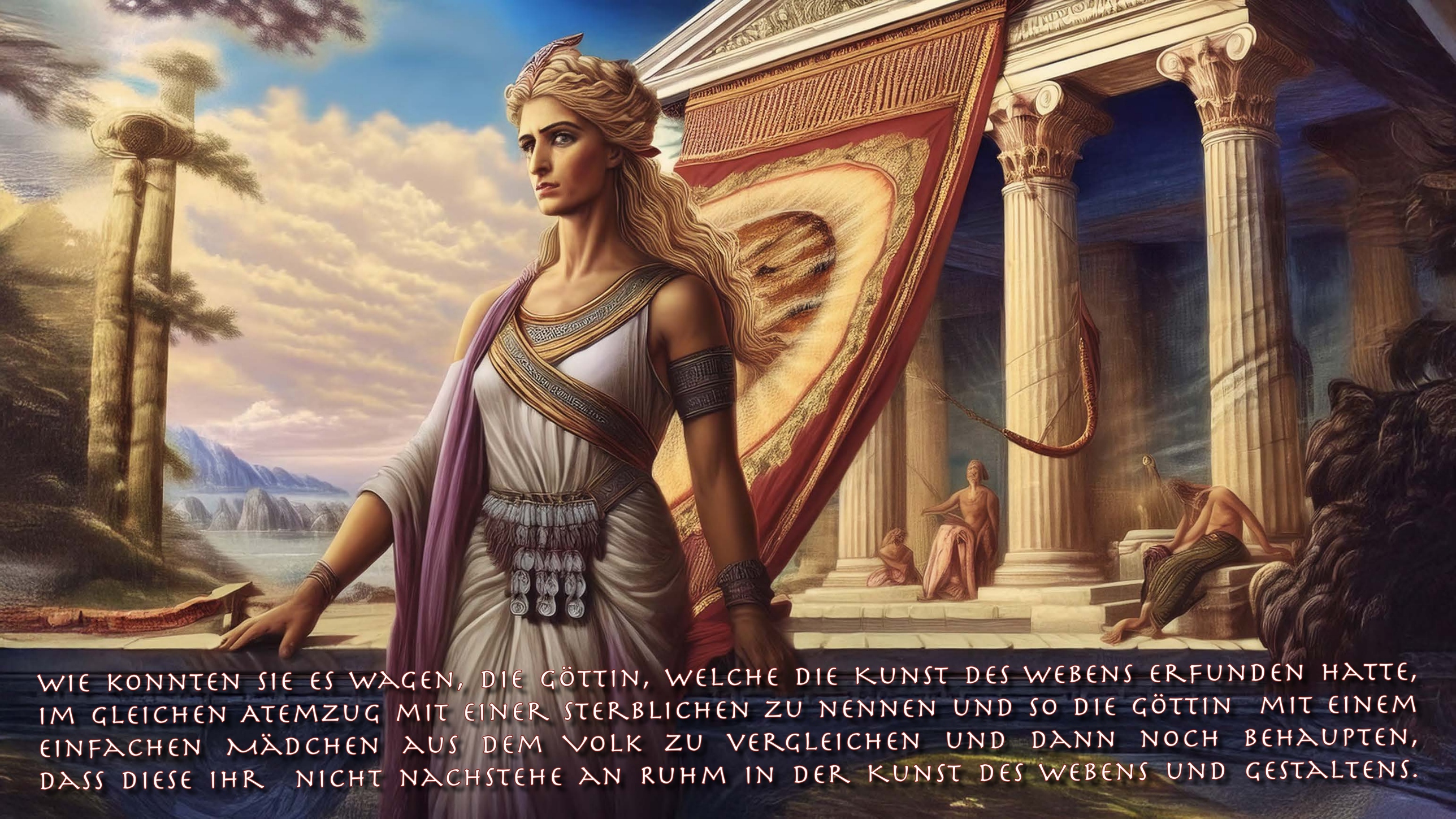




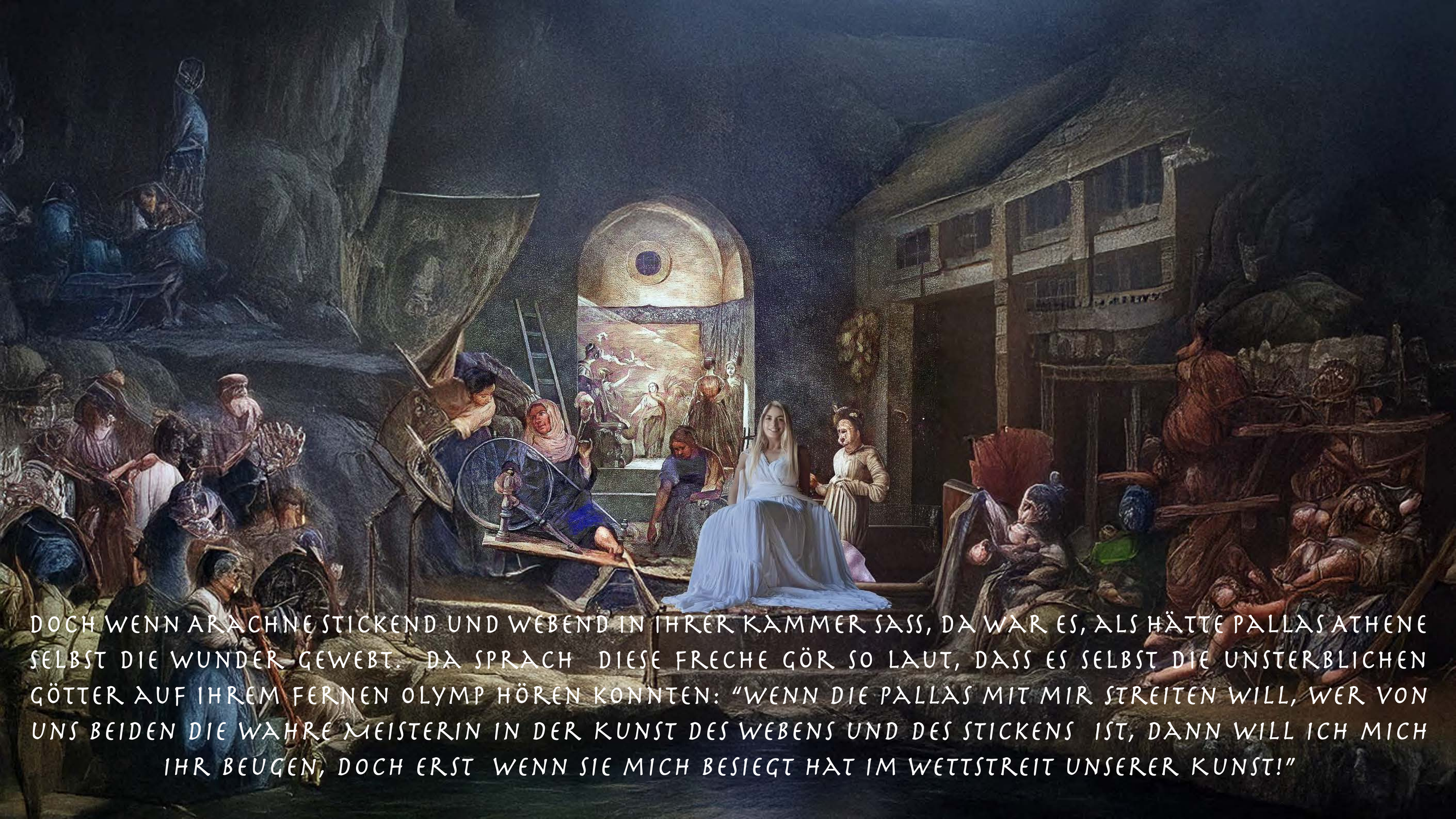
VON DEN HÖHEN DES OLYMPS ERLAUSCHTE PALLAS ATHENE EINES TAGES, WIE DIE MÄDCHEN VON AONA DIE WEBKUNST EINER STERBLICHEN, EINES EINFACHEN LYDISCHEN MÄDCHENS MIT NAMEN ARACHNE ÜBER ALLES BEWUNDERTEN UND DEREN WERKE MIT DER KUNST DER GÖTTIN SELBST VERGLICHEN.

WIE KONNTEN SIE ES WAGEN, DIE GÖTTIN, WELCHE DIE KUNST DES WEBENS ERFUNDEN HATTE, IM GLEICHEN ATEMZUG MIT EINER STERBLICHEN ZU NENNEN UND SO DIE GÖTTIN MIT EINEM EINFACHEN MÄDCHEN AUS DEM VOLK ZU VERGLEICHEN UND DANN NOCH BEHAUPTEN, DASS DIESE IHR NICHT NACHSTEHE AN RUHM IN DER KUNST DES WEBENS UND GESTALTENS. ZWAR LOBTEN SIE DIE KUNST DER GÖTTIN, DOCH AUCH DIE KUNST DER ARACHNE HIELTEN SIE ZUM ÄRGER DER GÖTTIN HOCH IN IHRER ACHTUNG, WAS DIE GÖTTIN UM SO MEHR VERÄRGERTE.

"WAS NUTZT MIR ALL EUER LOBGESANG, WENN NICHT ICH ES BIN, DIE IHR ALLEIN MIT EUREN LOBPREISUNGEN FEIERT?" SPRACH DIE GÖTTERTOCHTER ATHENA ZU SICH SELBST UND ZU DEN MÄDCHEN, ALS SIE DIE SCHMEICHELEIEN DER TÖCHTER VON AONA HÖRTE, "WAS SOLL EUER GANZER LOBGESANG, WENN DIESES LOB NICHT MIR ALLEINE GILT? DENN BIN ICH NICHT DIE LIEBLINGSTOCHTER DES GROSSEN JUPITER, DES HERRSCHERS ÜBER ALLE GÖTTER? UND WIE DARF UND WIE KANN ES EINE ANDERE GEBEN, DIE MEIN LOB UND MEINEN PREIS GEWINNT, DER MIR ALLEIN GEBÜHRT.? WAR ICH ES NICHT, DIE DEN MENSCHEN ZEIGTE, WIE MAN AUS DER WOLLE DER SCHAFE FLOCKEN ZUPFT UND DIESE WOLKENGLEICHEN FLOCKEN ZU ZARTEN KNÄUELN BALLT, AUS DENEN MAN DANN FEINE FÄDEN SPINNT, DIE MAN MIT SCHNECKENBLUT UND PFLANZENSAFT FARBIG MACHT, AUS DENEN MAN DANN WIEDERUM BUNTE BILDER KNÜPFEN UND WEBEN KANN? ICH SAGE EUCH, ZU WENIG IST MIR EUER LOB, WENN ICH ES MIT EINER STERBLICHEN TEILEN SOLL. GELOBT WERDEN WILL ICH ALLEIN!" SO SPRACH DIE PALLAS ZU IHREN GEFÄHRTEN, DEN GÖTTERN.

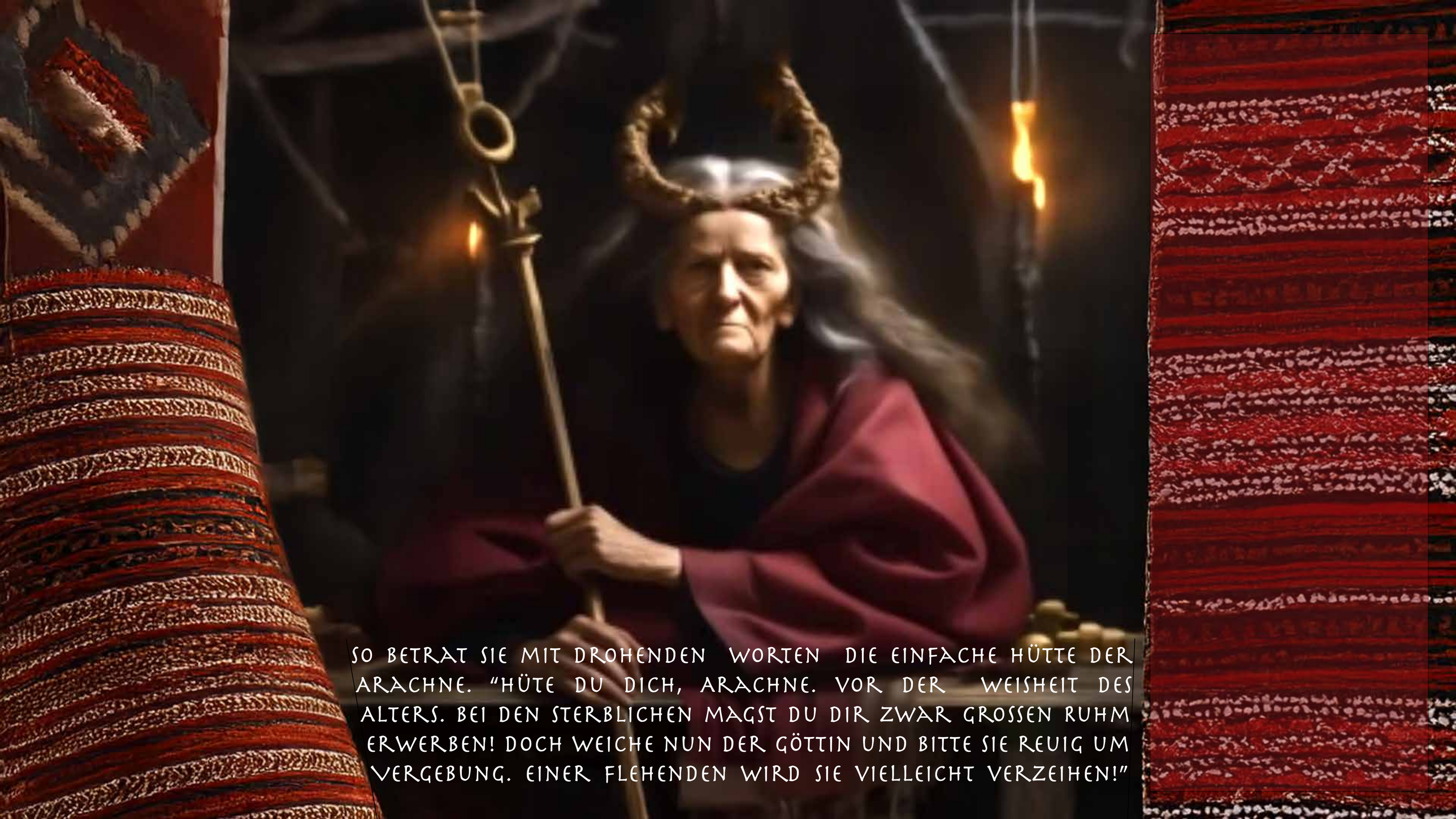


Wie konnten sie es wagen, die Göttin, welche die Kunst des Webens erfunden hatte, im gleichen Atemzug mit einer sterblichen zu nennen und so die Göttin mit einem einfachen Mädchen aus dem Volk zu vergleichen und dann noch behaupten, dass diese ihr nicht nachstehe an Ruhm in der Kunst des Webens und Gestaltens.



DOCH WENN ARACHNE STICKEND UND WEBEND IN IHRER KAMMER SASS, DA WAR ES, ALS HÄTTE PALLAS ATHENE SELBST DIE WUNDER GEWEBT. DA SPRACH DIESE FRECHE GÖR SO LAUT, DASS ES SELBST DIE UNSTERBLICHEN GÖTTER AUF IHREM FERNEN OLYMP HÖREN KONNTEN: "WENN DIE PALLAS MIT MIR STREITEN WILL, WER VON UNS BEIDEN DIE WAHRE MEISTERIN IN DER KUNST DES WEBENS UND DES STICKENS IST, DANN WILL ICH MICH IHR BEUGEN, DOCH ERST WENN SIE MICH BESIEGT HAT IM WETTSTREIT UNSERER KUNST!"

Als man ihr diese vorlauten Sprüche zutrug, nahm die Pallas Greisengestalt an, denn weil sie sich für jung und überaus schön hielt, glaubte sie, dass niemand sie erkennen würde, wenn sie alt und hässlich in Erscheinung träte. Und so betrat sie mit drohenden Worten die einfache Hütte der Arachne.



So betrat sie mit drohenden Worten die einfache Hütte der Arachne. “Hüte du dich, Arachne. Vor der Weisheit des Alters. Bei den Sterblichen magst du dir zwar grossen Ruhm erwerben! Doch weiche nun der Göttin und bitte sie reuig um Vergebung. Einer flehenden wird sie vielleicht verzeihen!”

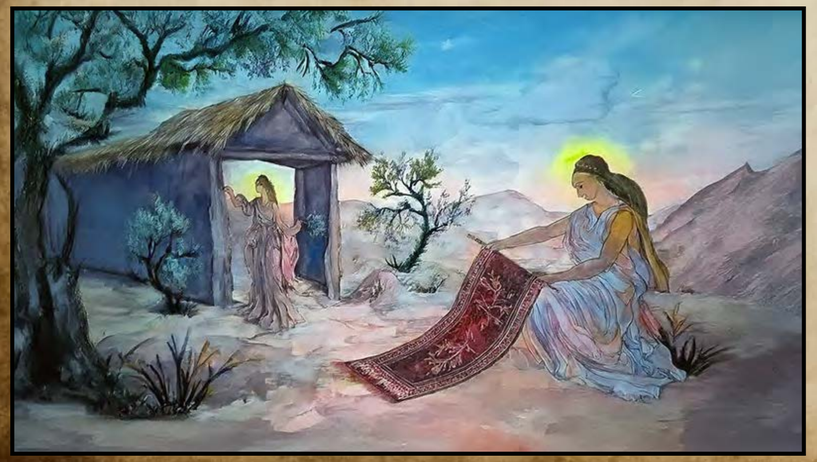
So drohte die Göttin der Arachne und näherte sich mit grauen Schläfen, die gebrechlichen Glieder auf einen Stock gestützt, der tollkühnen Sterblichen, die es gewagt hatte, einen unsterblichen Gott zum Wettkampf heraus zu fordern.

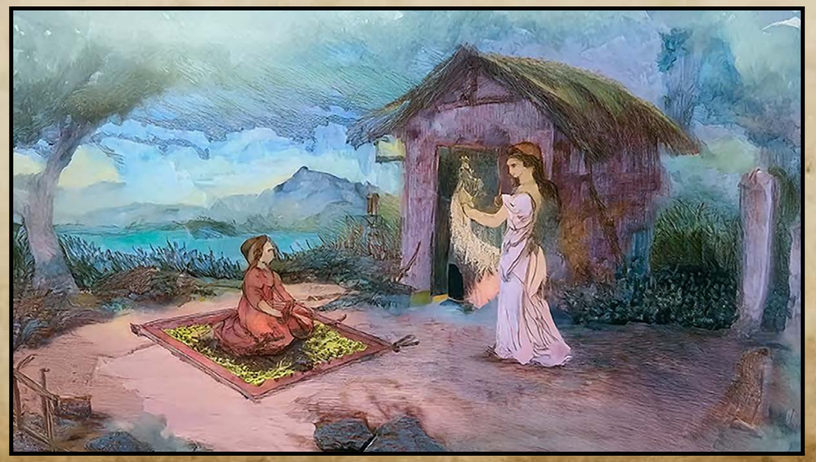
"Tust du aber busse und bittest die Pallas, um Vergebung, so wird sie dir vielleicht gewährt!"
Sprach sie zu der kühnen Arachne. "Vor allem aber hüte du dich vor der Weisheit des Alters!"

Arachne aber hatte nur noch Zorn und Verachtung für die Ränke der verkleideten Pallas, die sich in ihrer Göttergestalt verborgen hielt als schwaches altes Weib, um sie zu täuschen. Und so sprach sie zu ihr: "Armselig an Verstand und geschwächt und gebrechlich vom lastenden Alter erscheinst du mir. Was für eine Schande, wer wie du gar zu lange gelebt. Welch hohles Gerede hör ich von dir. Rat find ich bei mir selber genug, wo du dich noch nicht einmal traust, dich mir in deiner wahren Gestalt zu zeigen!"

„DU HAST ES SO GEWOLL!“ SPRACH DA DIE GÖTTIN, LEGTE DIE GREISENGESTALT AB UND STAND ALS JUNGE UND STRAHLEND SCHÖNE OLYMPIERIN VOR DER ZWEIFELND FREVELNDEN STERBLICHEN.

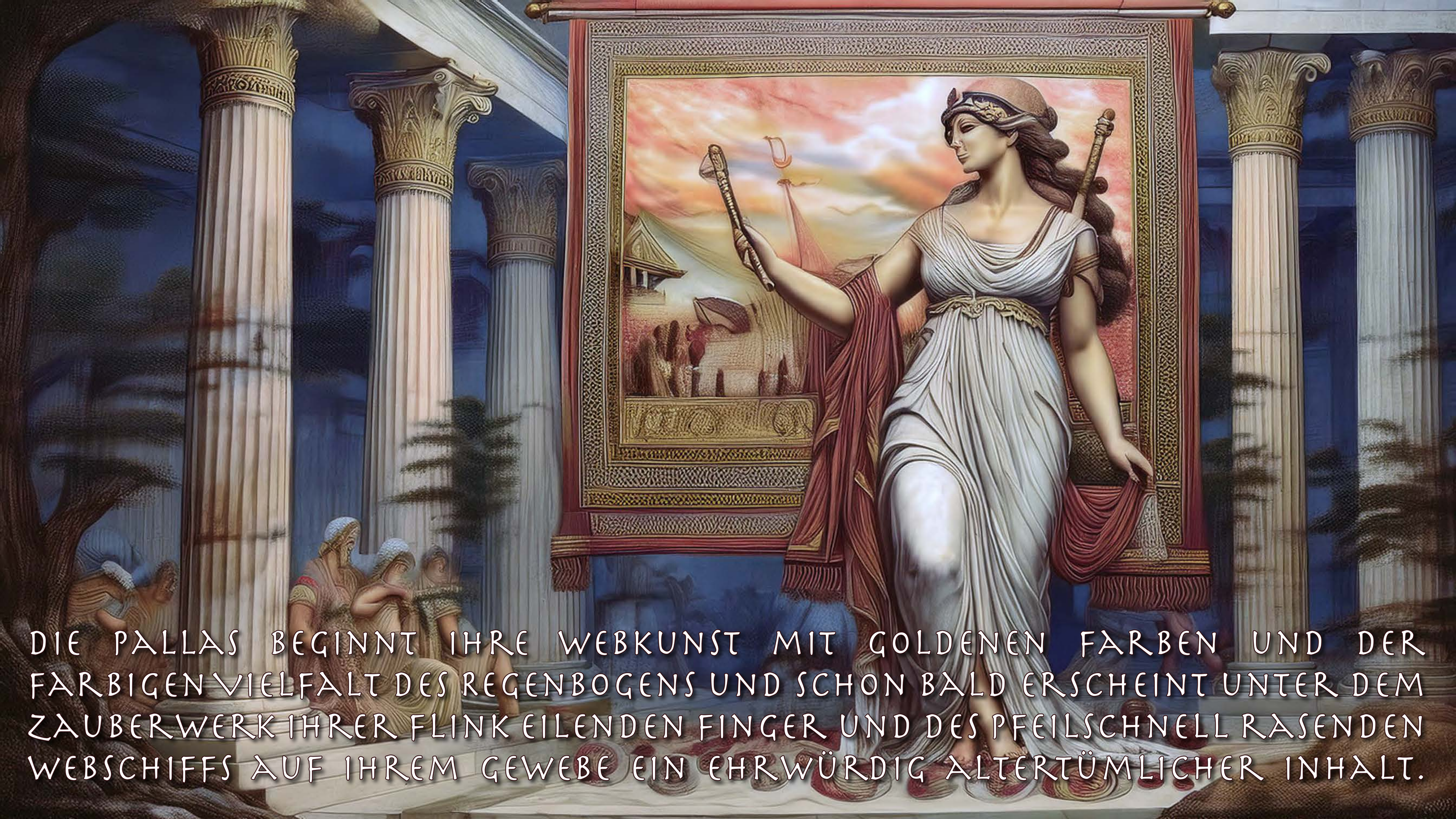
Einen fairen Wettstreit hatte Arachne von Athena gefordert; eine Art Olympischer Spiele ausgetragen zwischen Göttertochter und Menschenkind. Ein fairer Kampf sollte es werden, in dem die bessere, die geschicktere, die künstlerisch begabtere den Sieg erringen würde. Daß die eine als Göttertochter in einem himmlischen Palast, dem Olymp, zur Welt gekommen war, aus dem Haupt des Vaters aller Götter selbst jungfräulich entsprungen und von diesem mit all den Privilegien und Qualitäten einer Göttin ausgestattet, die andere aber "nur" die Tochter eines armen Webers war, in einer Hütte lebte und keinen anderen Reichtum besaß als ihre Kunst zu Sticken und zu Weben, dieser Unterschied von Herkunft und Stand sollte keine Rolle spielen - es sollte Friede herrschen zwischen Hütte und Palast, doch das Schicksal wollte es anders und die Hybris von Göttertochter und Menschenfrau bereiteten dem Verderben seinen Weg..





GÖTTERTOCHTER GEGEN MENSCHENKIND

OHNE ZÖGERN STELLEN SIE AN VERSCHIEDENEN PLÄTZEN WEIT VON EINANDER ENTFERNT IM SCHATTEN WEIT GEFÄCHERTER BÄUME IHRE WEBSTÜHLE AUF UND BESPANNEN SIE MIT DEM ALLERFEINSTEN GESPINST.



Die Pallas beginnt ihre Webkunst mit goldenen Farben und der farbigen Vielfalt des Regenbogens und schon bald erscheint unter dem Zauberwerk ihrer flink eilenden Finger und des pfeilschnell rasenden Webschiffs auf ihrem Gewebe ein ehrwürdig altertümlicher Inhalt.

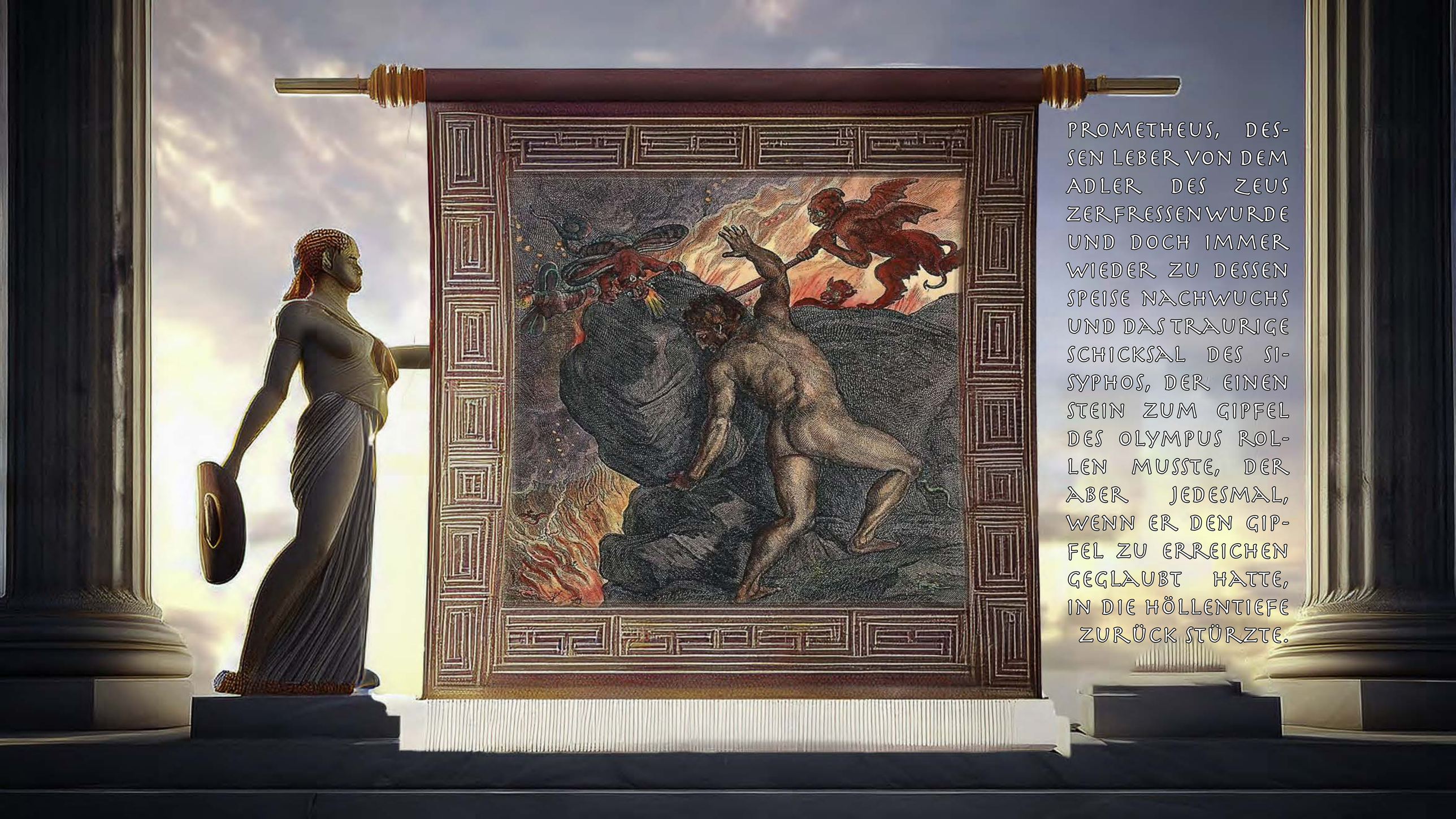
DIE GÖTTERFESTUNG DES OLYMPUS STELLT SIE NÄMLICH DAR UND WIE UM IHREN GÖTTERVATER JUPITER AUF ERHÖHTEN SESSELN DIE ZWÖLF UNSTERBLICHEN SICH VERSAMMELT HABEN UND DEN VATER ALLER GÖTTER PREISEN. JEDEN DIESER UNSTERBLICHEN GÖTTER WEBT SIE IN SEINER GANZ BESONDEREN GESTALT IN IHR WEBWERK EIN.

AUCH DEN GOTT DES MEERES STELLT SIE DAR. IN SEINER ÜBERMÄCHTIG
MÄNNLICHEN GESTALT, WIE ER MIT SEINEM DREIZACK SPRUDELNDES WASSER AUS
DEM DÜRREN FELS VON ITHAKA SCHLÄGT, UM SO SEINEN ANSPRUCH AUF DIE HERRSCHAFT ÜBER
DIESE STADT ZU BEHAUPTEN, DER ATHENA IHREN NAMEN GAB UND DIE SIE FÜR SICH ALLEINE HABEN WILL.

SICH SELBER ABER STELLT ATHENA DAR EINGEWEBT ALS FEINES MIT GOLD
DURCHWIRKTES GÖTTERGEBILDE IN SCHIMMERNDER HERRLICHERER GESTALT
MIT EINEM SCHARFEN SPIESS BEWEHRT, AUS DESSEN STOSS AUF DÜRRES LAND DER
SILBERGRAUE OLIVENBAUM ENTSPRIESST, NAHRUNG UND TROST FÜR ALL DIE VIELEN
GENERATIONEN VON GRIECHEN. MIT DIESEM SIEG ÜBER DEN MEERESGOTT BESCHLIESST DIE
PALLAS DAS ENDE IHRER WEBKUNST, DAS ENDE IHRES KRIEGES MIT DEM NEPTUNIUS, DER SICH ENDLICH
VON IHREM GLANZ ERSCHÜTTERT IN DIE ALLERTIEFSTEN TIEFEN DES MEERE ZURÜCK FLÜCHTEN MUSSTE.

AM HERRLICHSTEN VON ALLEN UNTER DEN UNSTERBLICHEN IST JUPITER ANZUSEHEN ALS DER HERRSCHER ÜBER ALL DIESE GÖTTER, DER SELBST IN DEN HIMMELSGEWÖLBEN WOHNT, SICH MIT WOLKEN KRÖNT UND BLITZE AUF DIE STERBLICHEN SCHLEUDERT UND AUS DESSEN EDLEM HAUPT SIE, DIE JUNGFRÄULICHE ATHENE EINST ENTSPRUNGEN WAR

UM DEN TOLLKÜHNEN FREVEL DER ARACHNE VOR ALL IHREN STERBLICHEN GAFFERN UND BEWUNDERERN BLOSS ZU STELLEN, WEBT DIE PALLAS IN IHR TUCH DIE SCHICKSALE JENER FREVLER EIN, DIE WIE ARACHNE ES GEWAGT HATTEN, SICH MIT DEN UNSTERBLICHEN GÖTTERN ZU MESSEN UND WELCHE ÜBERMENSCHLICHEN STRAFEN SIE FÜR IHREN FREVEL ERLEIDEN MUSSTEN.


PROMETHEUS, DESSEN LEBER VON DEM ADLER DES ZEUS ZERFRESSEN WURDE UND DOCH IMMER WIEDER ZU DESSEN SPEISE NACHWUCHS UND DAS TRAURIGE SCHICKSAL DES SISYPHOS, DER EINEN STEIN ZUM GIPFEL DES OLYMPUS ROLLEN MUSSTE, DER ABER JEDESMAL, WENN ER DEN GIPFEL ZU ERREICHEN GEGLAUBT HATTE, IN DIE HÖLLENTIEFE ZURÜCK STÜRZTE.

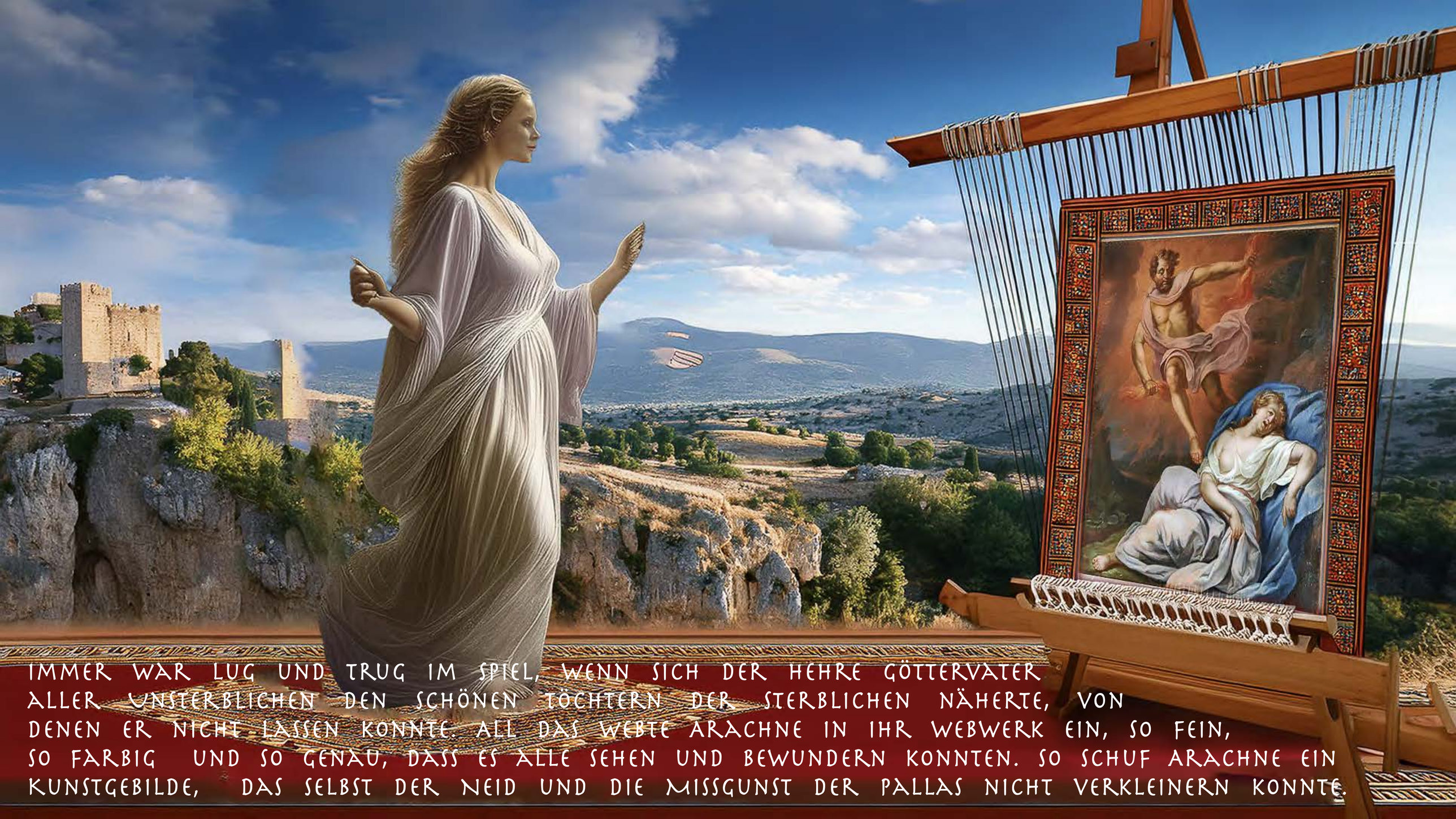
Doch spottet die Arachne der Athena und webt in ihr Bildnis die List und Tücke, sowie die ganze Falschheit ihres hehren Göttervaters ein.

AUCH WIE DIESER VATER
ALLER GÖTTER SICH ERST IN
EINEN STIER VERWANDELN MUSSTE,
UM DIE *EUROPA* AUF SEINEM STARKEN
ZAUBERRÜCKEN AUS IHRER HEIMAT IN DIE
WILDEN UND RAUHEN GEFILDE GERMANIENS
ENTFÜHRTE, UND SIE DORT AUF DEN FEUCHTEN KALTEN
AUEN NAHM OHNE SCHAM, RÜCKSICHT UND GEFÜHL;

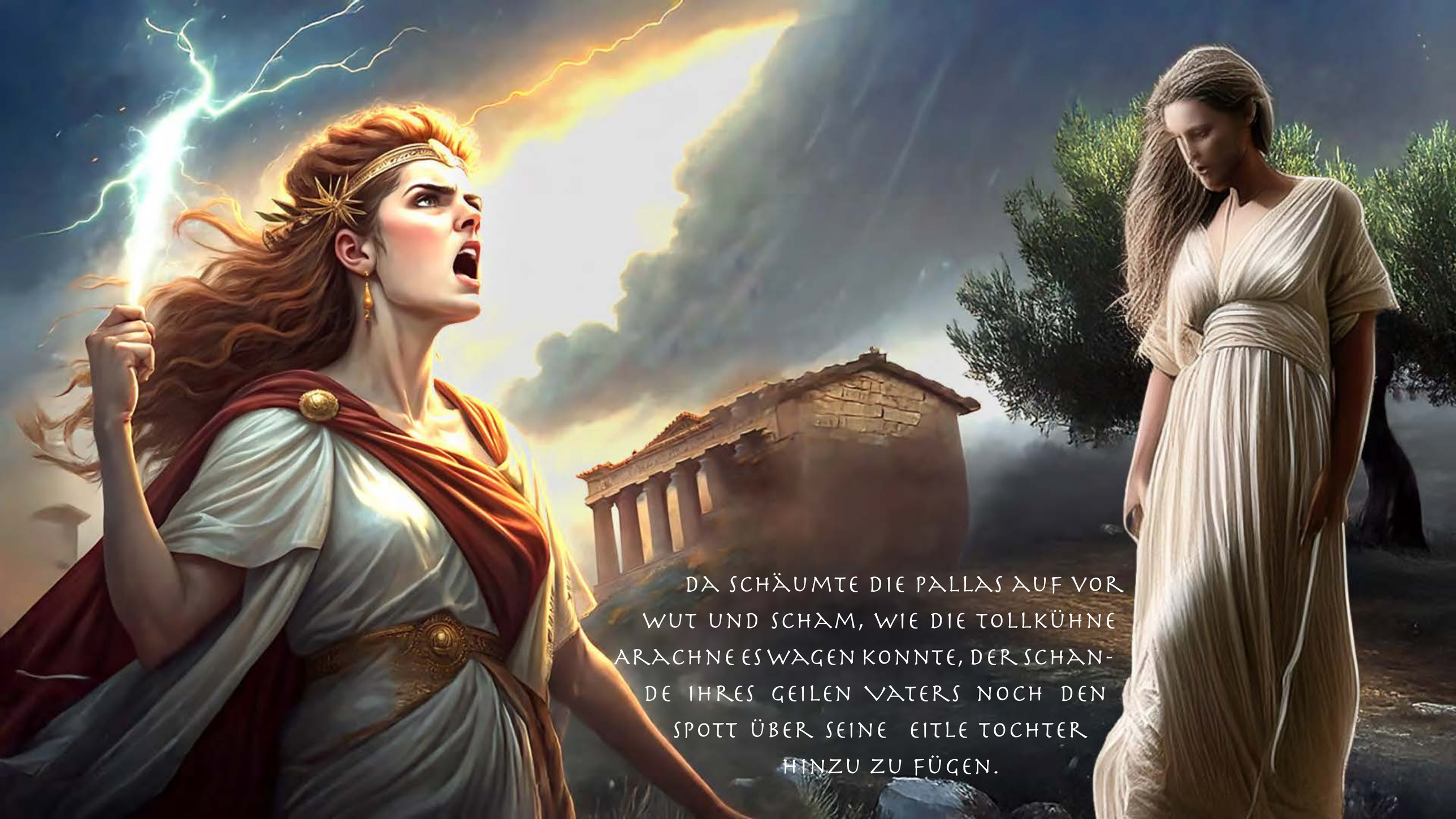
So schuf Arachne ein Kunstgebilde, das selbst der Neid und die Missgunst der Pallas nicht verkleinern konnte. Wie lachten da die umstehenden Gaffer über die eitlen Zauberstücke des sich über alle erhaben dünkenden Göttervaters und über den Neid und die Missgunst seiner hochmütigen Tochter, die doch zu ihrer Schande zur ewig dauernden Jungfräulichkeit geboren wurde.

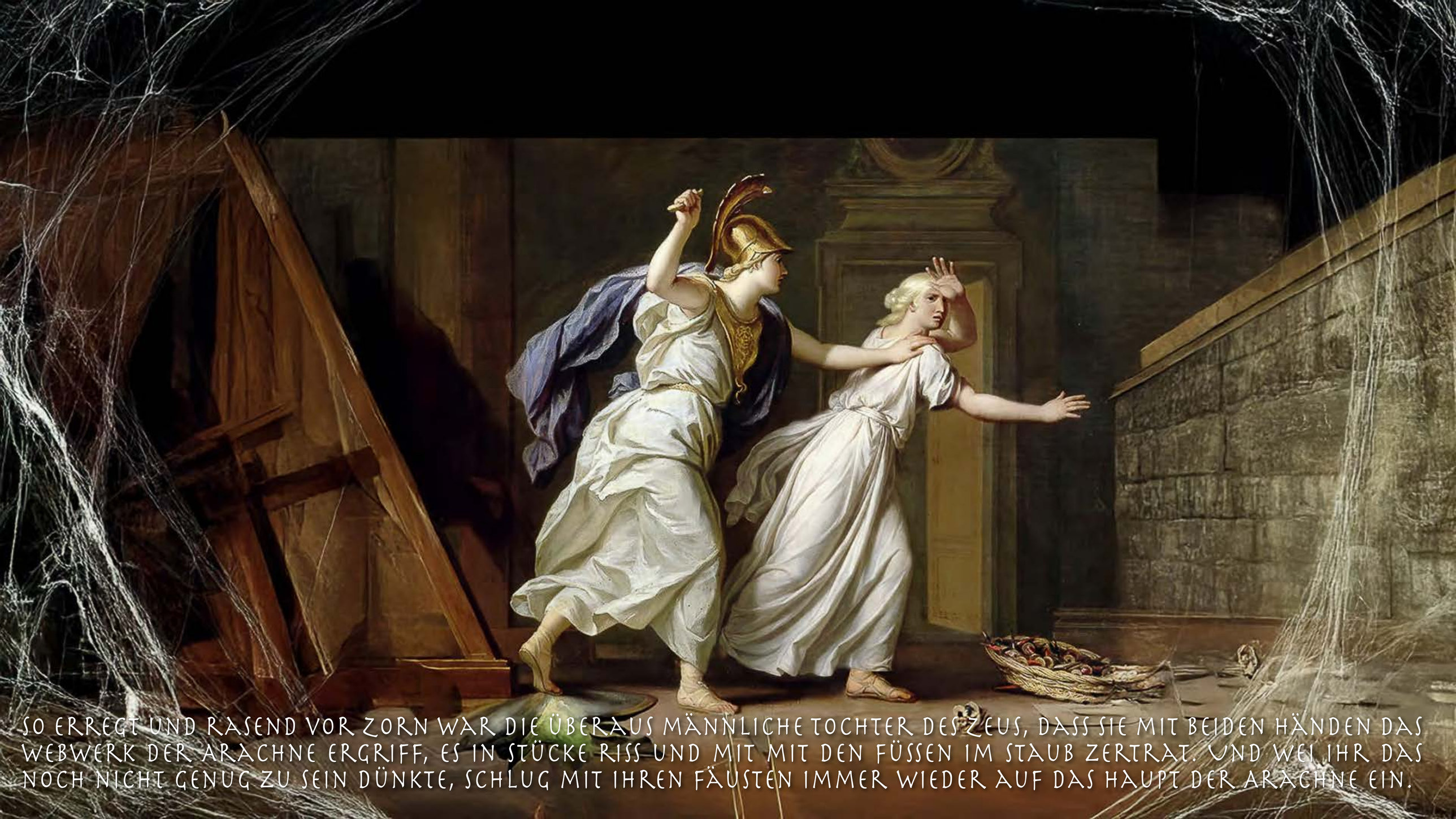
UND AUCH WIE DIESER EITLE
GÖTTERLÜSTLING SICH IN EINEN SCHWAN
VERWANDELT DIE LEDA MIT SEINEM ZARTEN
FLÜGELSCHWANG UMSCHMEICHELND VERFÜHRTE.

NUR DURCH LUG UND TRUG UND
DER HILFE EITLER ZAUBERKRÄFTE
GELANG ES DEM VATER DER PALLAS DIE
FRAUEN DER STERBLICHEN DIE ER BEGEHRTE
UND BESITZEN WOLLTE, ZU TÄUSCHEN UND ZU
BETRÜGEN, UM IHRE LUST UND LIEBE FÜR SICH GEWINNEN,



IMMER WAR LUG UND TRUG IM SPIEL, WENN SICH DER HEHRE GÖTTERVATER ALLER UNSTERBLICHEN DEN SCHÖNEN TÖCHTERN DER STERBLICHEN NÄHERTE, VON DENEN ER NICHT LASSEN KONNTE. ALL DAS WEBTE ARACHNE IN IHR WEBWERK EIN, SO FEIN, SO FARBIG UND SO GENAU, DASS ES ALLE SEHEN UND BEWUNDERN KONNTEN. SO SCHUF ARACHNE EIN KUNSTGEBILDE, DAS SELBST DER NEID UND DIE MISSGUNST DER PALLAS NICHT VERKLEINERN KONNTE.

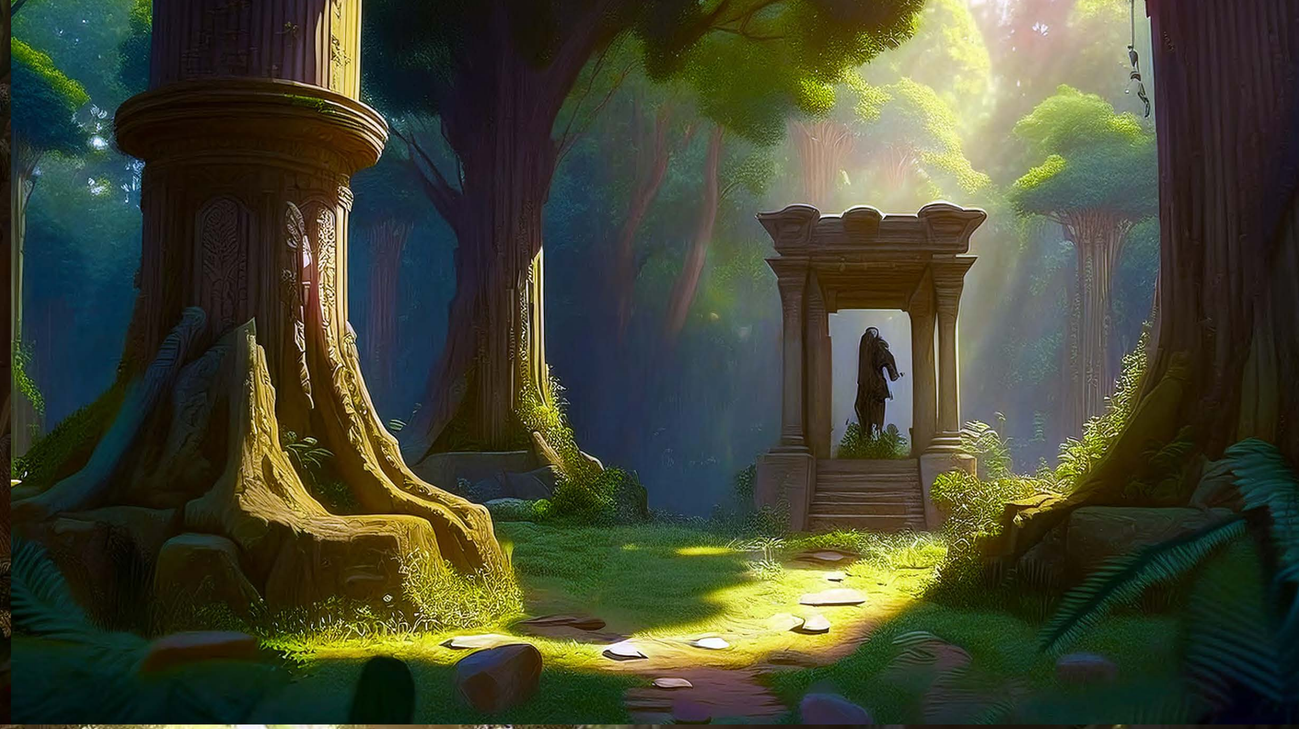

DA SCHÄUMTE DIE PALLAS AUF VOR
WUT UND SCHAM, WIE DIE TOLLKÜHNE
ARACHNE ES WAGEN KONNTE, DER SCHAN-
DE IHRES GEILEN VATERS NOCH DEN
SPOTT ÜBER SEINE EITLE TOCHTER
HINZU ZU FÜGEN.



So erregt und rasend vor Zorn war die überaus männliche Tochter des Zeus, dass sie mit beiden Händen das Webwerk der Arachne ergriff, es in Stücke riss und mit mit den Füssen im Staub zertrat. Und wei ihr das noch nicht genug zu sein dünkte, schlug mit ihren Fäusten immer wieder auf das Haupt der Arachne ein.

Da erschrak selbst die mutige und aufrechte Arachne, als sie den unbändigen Zorn der Göttertocher zu spüren bekam. Rasend vor Wut war die Pallas, als sie sehen musste, dass eine ganz gewöhnliche sterbliche es wagte, sich ihrem göttlichen Willen zu widersetzen sich sogar traute, ihren Vater, den Vater aller Götter zu verspotten.

Bis jene, die diese Schmach nicht dulden und nicht leiden konnte, sich in den Schutz eines nahen Wäldchens flüchtete, wo sie ihrem Leben mit einer geflochtenen Henkersschlinge ein Ende setzen wollte.



DOCH SELBST DEN TOD AUS IHRER EIGENEN HAND GÖNNT IHR DIE EHRSÜCHTIGE GÖTTERTOCHTER NICHT UND SO SCHNEIDET DIE PALLAS DER STERBENDEN ARACHNE DEN STRICK VOM BAUME AB .

UND BESPRICHT, VERFLUCHT DEN HALB TOTEN LEIB DER ARACHNE MIT IHREN ZAUBERSPRÜCHEN, DIE SIE SELBST DER HEXE HEKATE GELEHRT HATTE.

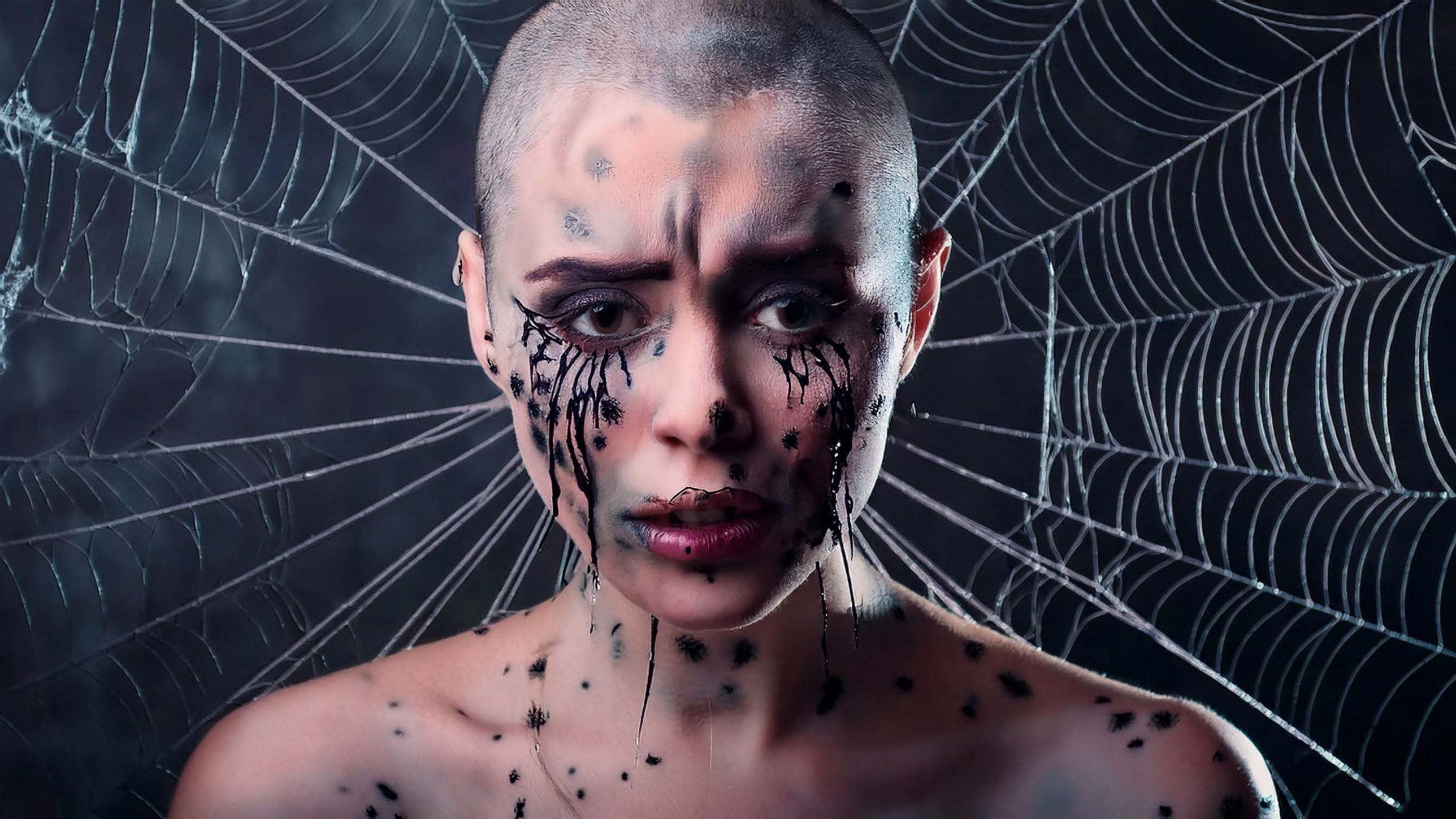
UND IM WEGGEHEN BETRÄUFELT DIE BÖSE OLYMPISCHE ZAUBERIN DEN SCHON TOTENSTARREN LEIB DER ARACHNE MIT DEM SAFT EINES HEXENKRAUTS UND SPRICHT ZU IHR:

“So lebe denn weiter, du Frevlerin, und deine Strafe sei, dass du immer von einem Strick hängen sollst. Dieser Fluch der gilt für dich und deine Kindeskinder und bis in alle Ewigkeit sollst du an einem feinen Faden hängen, der aus deinem Leibe wächst!”
:

UND WIE DAS TRAURIGE GIFT DER PALLAS - HEKATE DEN KÖRPER DER ARACHNE BERÜHRTE, SCHWANDEN HAARE, NASE UND OHREN UND IHR SCHÖNES HAUPT SCHRUMPFTE, BIS MAN ES KAUM NOCH SEHEN KONNTE.

Alles wurde klein an ihrem Körper; lange und schmächtige Finger wuchsen an Stelle der Beine. Sonst wurde alles nur Bauch aus dem sie immer lange Fäden spann und mit immerwährendem Fleiß zu alten staubigen Geweben fügen mußte: so war der Fluch und der Plan der Pallas für die Arachne.

Vor diesem Fluch der Pallas floh die Arachne in immer tiefere Innereien der Erde, in selbst den olympischen Göttern verborgene Grotten und Höhlen, wo sie ihre Pläne der Rache spinnen und weben konnte.



SIEGER UND BESIEGTE

Markus May

DIE RACHE DER ARACHNE

2. BUCH · DIE SCHARLACHROTE BRUDERSCHAFT

MARKUS MAY INSELTRAUM
archived Feb 24, 2024
33 0 0

Markus May Tapati 2001
archived Feb 19, 2024
48 0 0

MARKUS MAY MEMOIREN DER MAORI
archived Feb 19, 2024
139 0 0

MARKUS MAY BEI MENSCHENFRESSERN UND HIMMELSSÖHNEN
archived Nov 26, 2023
56 0 0

DAS PHANTOM DER INSEL
archived Nov 26, 2023
73 0 0

ROBERT GARCET ET LA LEGENDE DU SILEX
archived Nov 24, 2023
32 0 0

FIGURENSTEINE BILDERSTEINE GEDANKENSTEINE
archived Nov 08, 2023
111 0 0

ALLE MACHT DEM BILDERKÖNIG
archived Nov 08, 2023
99 0 0

Markus May Die Wilden Kinder: Das Text Buch Zum Film Ohne Ton
archived Jan 13, 2020
104 0 0

Markus May Figurensteine Von Maas Und Weser
archived Jan 10, 2020
156 0 0

Markus May Ein Turm Aus Lebenden Steinen
archived Jan 09, 2020
96 0 1

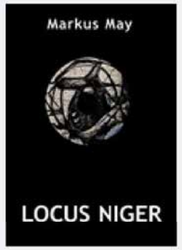
Markus May Die Wilden Kinder Kriegen Messer Statt Der Zähne
archived Jan 01, 2020
80 2 0

Markus May Das Buch Der Lebenden Steine
archived Dec 28, 2019
80 0 0

Markus May Figurensteine Des Eozäns
archived Dec 27, 2019
114 0 0

Markus May The Darkside Of The Telling
archived Dec 26, 2019
35 0 0

Markus May Robert Garcet Und Die Steine Der Apokalypse
archived Dec 24, 2019
151 0 0



Markus May LOCUS NIGER
archived Dec 23, 2019
126 0 0

Markus May : Robert Garcet Auszuege Aus Einem Roman Der...
archived Dec 20, 2019
152 0 0

MARKUS MAY BEI MENSCHENFRESSERN UND HIMMELSSÖHNEN
archived Nov 26, 2023
56 0 0

DAS PHANTOM DER INSEL
archived Nov 26, 2023
73 0 0

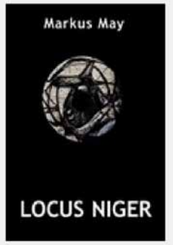
ROBERT GARCET ET LA LEGENDE DU SILEX
archived Nov 24, 2023
32 0 0

Markus May Das Buch Der Lebenden Steine
archived Dec 28, 2019
80 0 0

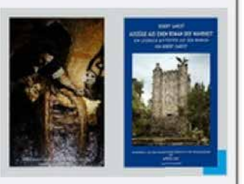
Markus May Figurensteine Des Eozäns
archived Dec 27, 2019
114 0 0

Markus May The Darkside Of The Telling
archived Dec 26, 2019
35 0 0

Markus May Robert Garcet Und Die Steine Der Apokalypse
archived Dec 24, 2019
151 0 0



Markus May LOCUS NIGER
archived Dec 23, 2019
126 0 0



Markus May : Robert Garcet Auszuege Aus Einem Roman Der...
archived Dec 20, 2019
152 0 0

Markus May Figurensteine Von Maas Und Weser
archived Jan 10, 2020
156 0 0

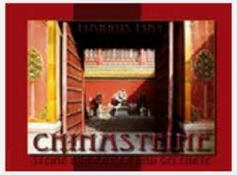
Markus May Ein Turm Aus Lebenden Steinen
archived Jan 09, 2020
96 0 1

Markus May Die Wilden Kinder Kriegen Messer Statt Der Zähne
archived Jan 01, 2020
80 2 0

Markus May Chabulghanische Tiger
archived Dec 20, 2019
109 0 0

Markus May Auf Und Abstieg Zum Planet Der Affen
archived Dec 16, 2019
88 0 0

Markus May Einfuehrung In die Kunst Der Steine
archived Dec 16, 2019
123 0 0

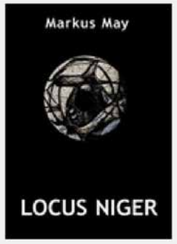


Markus May Chinasteine
archived Dec 15, 2019
129 2 0

Markus May : Victor Segalen Stelen
archived Dec 15, 2019
133 1 0

Markus May DER DIE DAS MONSTER
archived Dec 14, 2019
100 0 0

Markus May Robert Garcet Und Die Steine Der Apokalypse
archived Dec 24, 2019
151 0 0



Markus May LOCUS NIGER
archived Dec 23, 2019
126 0 0

Markus May : Robert Garcet Auszuege Aus Einem Roman Der...
archived Dec 20, 2019
152 0 0

Markus May The Hathorstone Of Dendera
archived Dec 14, 2019
105 2 0

Markus May Der Hathorstein Von Dendera
archived Dec 14, 2019
121 0 0

Markus May CAMERA OCCULTA
archived Dec 14, 2019
148 0 0

Markus May WOLKENMALEN
archived Dec 11, 2019
134 0 0

Markus May Die Zukunft Und Nichts Als Die Zukunft
archived Dec 10, 2019
197 0 0

Upload